

2014

Europakonzept des
Erich Kästner Gymnasiums
Laatzen



EKKG

Erich Kästner Gymnasium Laatzen

Marktstrasse 33

30880 Laatzen

Inhalt:

1. Leitgedanken	2
2. Umsetzung im Schulalltag	3
2.1 Steuergruppe Europa	4
2.2 Erweitertes Fremdsprachenangebot.....	4
2.2.1 Bilinguales Angebot	4
2.2.2 Erwerb von (internationalen) Sprachzertifikaten.....	4
2.2.4 Fremdsprachenassistent(in)	5
2.3 Europäische Themen und Inhalte im Unterricht.....	5
Schulinternes Europacurriculum	5
2.4 Umsetzung im schulischen Engagement außerhalb des Pflichtunterrichts.....	5
2.4.1 Projektphasen.....	5
2.4.2 Teilnahme Europaveranstaltungen	5
2.4.3 Teilnahme an europäischen Projekten und Wettbewerben	6
2.5 Internationale Partnerschaften und Austauschprogramme	6
2.5.1 Partnerschaften.....	7
2.5.2 Studienfahrten (Beispiele).....	7
2.6 Vernetzung der Schule in der Region/Bildung für nachhaltige Entwicklung (UNESCO).....	7
2.7 Fortbildungen der Lehrkräfte	8
3. Zielsetzungen für die Zukunft.....	9

1. Leitgedanken

Die Ideen der Aufklärung, die Erklärung der Menschenrechte sowie die Parolen der französischen Revolution „liberté, fraternité, égalité“ sind im Europa des 21. Jahrhunderts gelebte Werte. Sie stehen für eine verbindende europäische Identität, jenseits von geographischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Disparitäten. Dieses europäische Selbstverständnis, das gleichzeitig ein Garant für das friedliche Zusammenleben auf diesem Kontinent ist, ist, wie die Geschichte zeigt, keine Selbstverständlichkeit. Es ist fragil, muss sich unter anderem immer wieder nationalistischer Tendenzen erwehren. Grundsätzlich gilt es jetzt und in der Zukunft das Identitätsgefühl der Bürger und Bürgerinnen in einem zusammenwachsenden Europa zu stärken und zu festigen. Diesem Bildungsauftrag fühlt sich das Erich Kästner Gymnasium im besonderen Maße verpflichtet.

Das Erich Kästner Gymnasium ist nur wenig jünger als die Stadt Laatzen, welche seit dem 1. März 1974 aus dem Zusammenschluss dörflicher Gemeinden entstanden ist. Zwischen der Landeshauptstadt Hannover und Laatzen liegt das international bedeutende Messegelände. Die Stadt Laatzen hat sich seit der Gründung zu einem Mittelzentrum entwickelt. Es gibt noch immer sehr dörfliche Strukturen aber die Nähe der Landeshauptstadt und „der Duft der weiten Welt“ sind ebenso spürbar.

Inzwischen hat jedes vierte Kind in Laatzen internationale, nicht immer europäische, Wurzeln. Entsprechend international ist die Schülerschaft des Erich Kästner Gymnasiums, so dass es in jeder Hinsicht eine „bunte Schule“ ist. Das Bewusstsein für gedankliche und kulturelle Vielfalt, Weltoffenheit, Toleranz und interkulturelle Verständigung basierend auf den Ideen der Aufklärung und des Humanismus, spielen in unserem Schulalltag eine wichtige Rolle, da dies ein Miteinander in Achtung und Wertschätzung ermöglicht. Der europäische Kulturraum, in der Einzelne eine radikale Aufwertung im Denken, Fühlen und Handeln mit der Hoffnung auf ein selbst gestaltetes Leben erfahren sollte, ist ein wichtiges verbindendes Element unserer Schulgemeinschaft, auch weil dies der Grund ist, warum die Eltern vieler Kinder mit Migrationshintergrund Deutschland als Zufluchtsort gewählt haben. Die Anerkennung der Unterschiede und die Notwendigkeit diese positiv zu respektieren, das kulturell Andere zu verstehen und andere Sprachen als notwendige Brücken zu Nachbarkulturen zu erlernen, ergeben sich aus eben dieser Unterschiedlichkeit unserer Schülerschaft und der Region Hannover als Wirtschaftsraum. Wir verfolgen kein abstraktes Konzept, sondern vermitteln unseren Schülern und Schülerinnen ein europabezogenes Wissen von europäischen und außereuropäischen Kulturen sowie Wertegemeinschaften, um ihnen zu ermöglichen, sich immer wieder mit der zentralen Errungenschaft einer selbstbestimmten Lebensplanung auseinanderzusetzen.



le

Diese Aspekte unseres Schulwesens zielen darauf ab, unseren Schülern und Schülerinnen auf ein Leben in einem immer weiter zusammenwachsenden Europa vorzubereiten. Unsere Schülerschaft soll befähigt werden, ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen so zu erweitern, dass sie den gesellschaftlichen Aufgaben der Gegenwart gerecht wird und Verantwortung für die aktive Gestaltung eines Europas von Morgen übernehmen kann. All dies hat uns bewogen unsere Europaverbundenheit weiter auszuschärfen und auch nach außen zu dokumentieren.

2. Umsetzung im Schulalltag

Zur kontinuierlichen Stärkung einer europäischen Identität im Sinne von Camus – L'Europe-ma grande patrie - finden am Erich Kästner Gymnasium regelmäßig unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktionen, Projekttage oder Projektwochen zu europapolitischen Themen statt. Die Umsetzung dieses Leitgedankens erfolgt in jedem Jahrgang sowohl im Pflichtunterricht als auch im Rahmen des Ganztags- und Projektunterrichts. Zusätzlich gibt es zahlreiche extracurriculare Aktivitäten für interkulturelle Annäherungen: z.B. zusammen Feste feiern, Musik machen und gemeinsam Essen zubereiten. Die multinationale Elternschaft wird ebenfalls in das Schulleben fest eingebunden, z.B. bei der Gestaltung des „Bunten Nachmittags“ für die 5. Klassen oder bei der Planung von Projekttagen zum Thema Europa.

Das Erich Kästner Gymnasium arbeitet eng mit Organisationen der Region Hannover sowie der Stadt Laatzen zusammen. Zum einen, um die sozialen Kompetenzen seiner Schülerschaft zu stärken, die unabdingbar für ein friedliches Zusammenleben sind, zum anderen aber auch, um die Integration der Schüler und Schülerinnen sowie deren Elternhäuser mit Migrationshintergrund vor Ort effektiv zu unterstützen. Kooperationen mit der Hochschule sowie der Wirtschaft haben darüber hinaus den Zweck der Schülerschaft europaweit Studien- bzw. Berufsperspektiven aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt, der den Schülern und Schülerinnen der Oberstufe im Rahmen des Seminafachs und der alle zwei Jahre in der Schule stattfindenden Berufsfindungsmesse vertiefend vermittelt wird.

Damit die Schüler und Schülerinnen lernen, sich auch nach ihrer Schulzeit in Europa zu Hause zu fühlen, unterstützt das Erich Kästner Gymnasium über den Schulalltag hinaus alle Formen der Begegnung mit unseren europäischen Nachbarn. – Dazu gehören die Schulpartnerschaften, bei denen in der Regel die Teilnehmenden in Gastfamilien untergebracht sind, um so das alltägliche Leben im



Gastland hautnah miterleben zu können. Austauschprogramme sind wesentliche Bestandteile des Schullebens. Unterstützt werden ebenso individuelle Austauschprojekte oder die Absolvierung eines Schuljahrs im Ausland. Unter Nutzung der Kommunikationsformen des Internets im Rahmen des Unterricht oder während der Arbeit an Projekten gilt es den Blick über die nationalen Grenzen hinweg zu schärfen und ein differenzierteres Verständnis für Themen zu entwickeln, die ganz Europa betreffen. Weitere Bausteine auf dem Weg zur Identifikation mit Europa sind die regelmäßige Teilnahme an europäischen Projekten und Wettbewerben sowie das Begehen europäischer Gedenk- und Thementage in Form von schulischen Veranstaltungen sowie außerschulischen Exkursionen als fester Bestandteil des Schulalltags.

Der intensiven Förderung der Fremdsprachenkompetenzen kommt grundsätzlich eine wichtige Bedeutung zu. Es versteht sich fast von selbst, dass Fremdsprachenkenntnisse für interkulturelle und viele berufliche Perspektiven Schlüsselkompetenzen in Europa sind. Das fortgesetzte Erlernen fremder Sprachen erleichtert und unterstützt den Erwerb aller weiteren Fremdsprachen, ermöglicht den ungehinderten Austausch von Wissen, Informationen und Nachrichten und trägt dazu bei, sich in einem Europa der sprachlichen Vielfalt nicht nur selbstständig zurechtzufinden, sondern auch Möglichkeiten in Bezug auf Ausbildung und Beruf europaweit nutzen zu können.

Da immer mehr Schülerinnen und Schüler des Erich Kästner Gymnasiums multikulturelle Familienhintergründe haben, ist die Entwicklung interkultureller Kompetenzen von ganz besonderer Bedeutung, zu der der fremdsprachliche Unterricht sowohl im Rahmen des Pflichtunterrichts als auch im AG-Bereich einen essentiellen Beitrag leistet.

2.1 Steuergruppe Europa

Die Umsetzung der Konzeption wird im Schulalltag durch die Steuergruppe Europa sichergestellt und begleitet. Die Steuergruppe Europa mit Vertretern aus allen Fachbereichen sowie aus der Eltern- und Schülerschaft trifft sich im laufenden Schuljahr regelmäßig und sorgt für eine feste Verankerung des Europagedankens sowohl im Kollegium als auch in der Schüler- und Elternschaft. Vor Beginn eines Schuljahres evaluiert sie die gelaufenen Prozesse und Projekte und stellt auf der ersten Gesamtkonferenz einen Jahresplan für das kommende Schuljahr vor. Sie ist verantwortlich für die Koordination und unterstützt Planungen und Durchführungen des laufenden Schuljahrs.

2.2 Erweitertes Fremdsprachenangebot

Wir realisieren Mehrsprachigkeit durch ein breit gefächertes Fremdsprachenangebot, welches das an Gymnasien übliche Maß überschreitet. Detailliertere konzeptionelle Angaben zum Sprachenangebot sind dem Fremdsprachenkonzept zu entnehmen.

2.2.1 Bilinguales Angebot

Ab dem 7. Schuljahr können alle Schüler den deutsch-englischen bilingualen Bildungsgang wählen. Dieser Bildungsgang vermittelt nicht nur Sachfachkenntnisse, sondern unterstützt Schüler und Schülerinnen dabei, sich in einer fremden Sprache sicher zu bewegen und interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen.

Wir haben uns bewusst gegen die Einrichtung einer bilingualen Klasse entschieden. So wird der heimlichen Bildung einer Eliteklasse vorgebeugt und die Schüler müssen nicht bei einem Ausstieg aus dem Angebot die Klasse wechseln. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler profitieren von dem erweiterten Fremdsprachenangebot und können als Multiplikatoren in ihren Stammgruppen den fremdsprachlichen Unterricht positiv unterstützen. Der bilinguale Unterricht findet darum in einem klassenübergreifenden Band statt.

Zurzeit erfolgt der bilinguale Unterricht im Sachfach Biologie, eine Re-Etablierung der Fächer Erdkunde und Politik (als social studies) wird angestrebt. Bei ausreichender Schülerzahl gibt es ein Oberstufenangebot, in dem die Schüler und Schülerinnen die Zusatzqualifikation "bilinguales Abitur" erreichen können.

2.2.2 Erwerb von (internationalen) Sprachzertifikaten

Die Klassen 5 und 6 nehmen jährlich an dem englischsprachigen Wettbewerb Big Challenge teil, für die Klassen 7-9 ist die Teilnahme freiwillig.

Im Fach Französisch wird eine AG für die Bausteine des DELF Zertifikates angeboten

Das Fach Englisch wird eine AG für die Bausteine des Cambridge-Zertifikates ab dem Schuljahr 2015/16 anbieten und im Fach Spanisch ist eine AG für die Bausteine des CEC in Planung.

Die Schüler und Schülerinnen werden ermutigt am Bundesfremdsprachenwettbewerb teilzunehmen; teilnehmende Schüler und Gruppen werden unterstützt und begleitet.

Zurzeit bewirbt sich das Erich Kästner Gymnasium um die Anerkennung als CertiLingua Schule, damit einzelnen besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern dieses Zertifikat zuerkannt werden kann.

2.2.3 Weitere Angebote zur Sprachförderung im Ganztagsbereich

(aktuelle Beispiele)

- AG *Textdetektive* ab Jahrgang 5
- AG *In English, please* ab Jahrgang 9
- AG *Calling USA* für die Jahrgänge 7 bis 10

2.2.4 Fremdsprachenassistent(in)

Es wird für jedes Schuljahr ein/e Fremdsprachenassistenten/in beantragt. Diese sollen möglichst im Wechsel aus dem anglophonen, francophonen und hispanophonen Sprachraum kommen und können neben der Unterstützung des allgemeinen Fremdsprachenunterrichts auch selbstständig Projekte im Rahmen einer AG übernehmen sowie die jeweiligen Austauschprogramme mit unterstützen.

2.3 Europäische Themen und Inhalte im Unterricht

Schulinternes Europacurriculum

Es ist ein schulinternes Europacurriculum durch die Fachkonferenzen erstellt worden, welches regelmäßig evaluiert und überarbeitet bzw. ergänzt wird. Die inhaltlichen Festlegungen der Fachkonferenzen sind im Anhang tabellarisch, unterteilt nach Jahrgängen und Fächern ausgewiesen.

2.4 Umsetzung im schulischen Engagement außerhalb des Pflichtunterrichts

2.4.1 Projektphasen

In der Projektphase der 5. bis 10. Klassen werden in mindestens drei Jahrgängen über drei Wochen im Februar jedes Jahres europabezogenen Themen fächerübergreifend bearbeitet. Die Produkte oder Teile der Produkte sollen in ein *Eurofolio* eingebunden werden und auch am Tag der offenen Tür der Laatzener Öffentlichkeit präsentiert werden.

Gegen Ende des Schuljahres finden jährlich Projekttag zu einem europäischen Schwerpunktthema statt. Eine Planungsgruppe, die sich aus Vertretern der SV, Elternvertretungen und Lehrkräften zusammensetzt, erarbeitet im 1. Halbjahr Vorschläge für die inhaltliche Umsetzung und in Bezug auf den Teilnehmerkreis. Die erste Gesamtkonferenz im 2. Halbjahr beschließt endgültig die Durchführung und richtet einen Arbeitskreis ein, der für die Realisierung verantwortlich ist.

2.4.2 Teilnahme Europaveranstaltungen

Am Erich Kästner Gymnasium finden im laufenden Schuljahr Veranstaltungen oder Projekte zu europäischen Schwerpunktthemen und Gedenktagen, z.B.:

- Fest der Kulturen
Vor den Weihnachtsferien findet ein Fest der Kulturen für die 5. und 6. Klassen statt, bei dem verschiedene europäische Weihnachtsbräuche, aber auch nicht christliche Traditionen der Jahreszeit aufgegriffen werden.
- 27.01. Gedenktag zum Holocaust (Verantwortlich ist der Fachbereich Geschichte)
- Europäisch ausgerichtete Themen der fächerübergreifenden Projektphase im Februar sind für die folgenden Klassen verbindlich festgelegt:

Der 7. Jahrgang führt in der Projektphase das Projekt „Europa bittet zu Tisch“ durch. Verantwortlich sind die Fachlehrkräfte der Fächer Sprachen und Biologie. Hier werden multikulturelle Aspekte, aber auch Aspekte einer ausgewogenen Ernährung vermittelt.

Der 9. Jahrgang thematisiert das Problem der Energieversorgung in ganz Europa, verantwortlich sind die Fachlehrkräfte der Fächer Physik und Deutsch. Der 10. Jahrgang setzt sich mit europäischen Tendenzen des Rechtsextremismus kritisch auseinander, verantwortlich sind die Fachlehrkräfte der Fächer Politik, kath. und ev. Religion sowie Werte und Normen.

- Deutsch-Französischer Tag am 22. Januar
Die Französisch Fachkonferenz betreut den deutsch-französischen Tag. Es finden unterschiedliche unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktionen statt.
- Europa Tag 5. Mai (12. Mai 2015 als Projekttag bundesweit durchzuführen – siehe www.eu-projekttag.eu)
verantwortlich für die Gestaltung ist der Fachbereich Gesellschaft, Ästhetik und Deutsch.
- Teilnahme an „United Nations“, organisiert vom Fachbereich Politik
- Projekttag zur Gewaltprävention für den 8. Jg. Vorbereitet vom Fachbereich Religion, Werte und Normen in enger Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde der Region.
- Tag der Sprachen am 26.9. In Kooperation geplant und durchgeführt vom Fachbereich Sprachen. Der Tag der Sprachen soll als fester Projekttag in das Fremdsprachenkonzept aufgenommen werden. Hierzu soll ein Konzept entwickelt werden.

2.4.3 Teilnahme an europäischen Projekten und Wettbewerben

Das Erich Kästner Gymnasium unterstützt die Schülerschaft bei der Teilnahme an europäischen bzw. Eurothemen -orientierten Projekten und Wettbewerben, z.B.

- Europäischer Wettbewerb (Teilnahme verbindlich, Jahrgänge wechselnd)
- Matheolympiade Mathematik ohne Grenzen
- Biologieolympiade
- Internationale JuniorScienceOlympiade
- Big Challenge
- Bundesfremdsprachenwettbewerb

2.5 Internationale Partnerschaften und Austauschprogramme

Das Erich Kästner Gymnasium hat seit seinem Bestehen vielfältige europäische und außereuropäische Kontakte. Besonders enge Beziehungen bestehen zu Frankreich, Norwegen, Belgien und Polen. Seit Jahrzehnten finden regelmäßig Schüleraustausche mit Frankreich und Norwegen statt. Für einzelne Städte und Schulen in Polen haben in der Vergangenheit eine Reihe von Hilfsaktionen (Geldspenden, Schulbuch und Kleidersendungen) stattgefunden, seit drei Jahren finden regelmäßig Schülerbegegnungen in Kreisau (Polen) statt. Zurzeit beteiligen wir uns an einem Comenius Projekt mit den Partnerländern Norwegen, Polen, Griechenland und Türkei. Die intensive Zusammenarbeit mit anderen Schulen in Europa soll in der Teilnahme am Folgeprojekte Erasmus+ seine Fortsetzung finden. ist in Arbeit.

2.5.1 Partnerschaften

- Norwegenaustausch
- Belgienaustausch
- Comenius Projekt
- Voltaire-Programm

2.5.2 Studienfahrten (Beispiele)

- London
- Paris
- Rom
- Skifreizeit Bormio

2.6 Vernetzung der Schule in der Region/Bildung für nachhaltige Entwicklung (UNESCO)

Sustainable development: Together for Tomorrow

Das Erich Kästner Gymnasium ist mit der Region Hannover und der Stadt Laatzen eng verbunden und fördert eine Bildung für nachhaltige Entwicklung.

- Lehrkräfte wirken im Rahmen ihrer Möglichkeiten darauf ein, dass die Einrichtung auch über das Bildungsangebot hinaus dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung folgt.
- Sie setzen sich für eine Ressourcenersparnis in den Bereichen Energie, Wasser und Abfall ein.
- Sie arbeiten an Konzepten zur nachhaltigen Mobilität mit.
- Sie setzen sich für ein nachhaltiges, ausgewogenes Ernährungskonzept ein.
- Sie unterstützen Maßnahmen zur Klimaanpassung.

Im Einzelnen

- Die 5. Klassen nehmen am Winteraktionstag im Wisentgehege teil (Kooperationsvertrag mit dem Wisentgehege).
- Die 6. Klassen nehmen am Waldaktionstag im Wisentgehege teil und werden von Schülern und Schülerinnen des 11. Jahrganges betreut.
- Die Jahrgänge 5-12 nutzen die Ressourcen des Schulbiologiezentrums Hannover. (Der Förderverein des Erich Kästner Gymnasiums ermöglicht der Schülerschaft durch Übernahme des Mitgliedsbeitrags eine regelmäßige Teilnahme an Kurstagen im Schulbiologiezentrum und Nutzung von Materialien aus dem Schulbiologiezentrum. Durch die Teilabordnung einer Lehrkraft an das Schulbiologiezentrum ist eine enge Zusammenarbeit möglich.)
- Die Jahrgänge 10 - 12 nutzen weitere extracurriculare Aktionen und Programme zur Europa-bildung.
- Die Jahrgänge 10-12 besuchen regelmäßig im Rahmen des Biologieunterrichts das Schülerlabor LifeScience Lab Hannover im Hause. Das **LifeScience Lab Hannover** (LiSci) ist ein von der EU gefördertes Bildungsprojekt, welches Schülerinnen und Schülern der Region Hannover

Einblicke in das Berufsfeld Life Science gibt und einen besonderen Förderschwerpunkt für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund hat. Eines der vier Labore ist im Hause und wird von zwei Lehrkräften der Schule betreut.

- Über das Life Science Lab Hannover (LiSci) ist das Erich Kästner Gymnasium mit der MINT-Region Hannover verknüpft: www.mint-hannover-region.de bzw. <http://www.mint-hannover-region.de/category/stichwoerter/biotechnologie>.
- Die Forscherwoche des LiSci in Zusammenarbeit der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Uni Hannover fördert bevorzugt Mädchen mit Migrationshintergrund.
- Die Kooperation mit den Grundschulen der Region findet u.a. ihren Niederschlag in:
 - Der Aktion „Physik für helle Köpfe“: Das EKG gehört zu den 14 ausgewählten niedersächsischen weiterführenden Schulen, die mit jeweils einem Satz Schülerexperimentierkästen zum Thema Akustik ausgestattet wurden. Das Gymnasium kooperiert im Rahmen des Projektes mit Grundschulen der Region und lädt sehr gerne interessierte Klassen zu sich ein. Schülerinnen und Schülern einer 9. oder 10. Klasse des EKG leiten dann die Grundschüler/innen beim Experimentieren an. Mittlerweile nehmen jährlich viele 4. Klassen der Laatzener Grundschulen dieses Angebot an.
 - Einer Mathematik AG und Musik AG für Grundschüler.
 - Der Betreuung der Mathematikolympiade für Grundschulen.
- Weitere Kooperationen bestehen mit:
 - Der Leibniz Universität Hannover, der Medizinische Hochschule Hannover, der Tierärztliche Hochschule: die Schülerinnen und Schüler der SEK II besuchen jährlich den Hochschulinformationstag, auf die besonderen Angebote u. a. von UniKIK und der Gauss-AG wird besonders hingewiesen, geeignete Schülerinnen und Schüler werden gezielt angesprochen und bei der Teilnahme unterstützt.
 - Mit den Kirchengemeinden der Region u.a. bei der Ausrichtung von Projekten zur Gewaltprävention und der Gestaltung einer Radiosendung.
 - Mit den Sportverbänden u.a.: VFL Grasdorf, Aikido und Hannover 96 .
 - Berufsverbänden (Niedersachsenmetall) und der Firma Troester (Ausrichter des jährlich stattfindenden Management Information Game).

2.7 Fortbildungen der Lehrkräfte

Das Erich Kästner Gymnasium unterstützt die Lehrkräfte, sich im europäischen Rahmen regelmäßig fortzubilden und zu qualifizieren (Auslandsaufenthalte, internationale Workshops, Tagungen u.ä.). Neue Lehrkräfte werden für die Eurothemenkreise sensibilisiert. Folgende Fortbildungen werden von einzelnen Lehrkräften bereits wahrgenommen:

- Fortbildung eTwinning
- EU-Abgeordnetenfahrt nach Brüssel zur Besichtigung des Europäischen Parlaments als Einzelmobilität
- Fortbildungen zu Comenius bzw. Erasmus+

- Teilnahme an der jährlich stattfindenden „Science and Society“ des EMBL (European Molecular Biology Laboratory) Heidelberg
- Teilnahme der MINT-Kollegen am Didaktischen Arbeitskreis Schule und Universität (DASU) der Leibniz Universität Hannover

3. Zielsetzungen für die Zukunft

Wir möchten unsere bisherigen Projekte und Ideen im Europakonzept fortführen und auf der Basis regelmäßiger Evaluierung stetig verbessern:

- Das Europacurriculum soll regelmäßig evaluiert und verbessert werden.
- Die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit im Comenius-Projekt soll im Erasmus+ Programm fortgesetzt werden (Ein Antrag ist in Vorbereitung).
- Wir planen eine Zusammenarbeit mit der Schulbrücke Europa (Weimar) Kontaktaufnahme und Planung sind bereits erfolgt.
- Wir planen die Zertifizierung als Certilingua Schule ab dem Schuljahr 2015/16.
- Das Europacurriculum im Fach Spanisch wird parallel zum Hochwachsen des Faches auf alle Klassen ausgeweitet.
- Ab dem Schuljahr 2015/16 wird jeder Schüler/in ab Klasse 5./6. aufsteigend seine Kenntnisse und Fähigkeiten zum Thema Europa in einem „Eurofolio“ -dem EKG-Schülerportfolio für ein persönliches Europaprofil dokumentieren; ein Konzept für diesen Ordner wird entwickelt.
- Wir streben die Aufnahme in das Netzwerk der Europaschulen an.
- Es wird jährlich ein/e Fremdsprachenassistenten/in nicht nur für das Fach Englisch, sondern im Wechsel auch für Französisch und Spanisch beantragt.
- Der bilinguale Unterricht soll um das Angebot „Social Studies“ erweitert werden (Vision, abhängig von der Unterrichtsversorgung und dem Fachpersonal).

Europa-Curriculum des Erich Kästner Gymnasiums Laatzen

Im Erlass „Europaschulen in Niedersachsen“ heißt es zur Integration europäischer Themen in den Unterricht („Europa-Curriculum“)

Europaschulen in Niedersachsen machen es sich zur Aufgabe ein fächerübergreifendes „Europa-Curriculum“ zu entwickeln und umzusetzen. Dieses umfasst möglichst alle Bereiche der jeweiligen Schule. Es findet seinen Niederschlag in einzelnen Fachunterrichtsinhalten sowie in geeigneten - auch übergreifenden - Projekten, Arbeitsgruppen und Veranstaltungen.

Auf der Grundlage dieses Erlasses ist das nachfolgende europabezogene Curriculum in den einzelnen Sachfächern des Erich Kästner Gymnasiums entwickelt worden. Themen der Q Phase sind stark an die jeweiligen Abiturschwerpunktthemen gebunden. Hier greifen die Fächer verstärkt extracurriculare Angebote mit Europabezug auf.

Alle zwei Jahre soll eine Evaluation erfolgen, so dass sowohl ein Kontinuum entsteht als auch Verbesserungen erfolgen können.

Themen, die in das **Eurofolio** aufgenommen werden sollen sind grau unterlegt

Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld:

Jgst.	Deutsch	Englisch
5	<p>Märchen aus verschiedenen Ländern Europas Weihnachtstraditionen und Geschichten in Europa</p>	<p><i>Thomas Tallis School in Greenwich – Getting to know a typical British school, people from different countries,</i> Einführung in die Portfolio Arbeit, persönlicher Steckbrief für das Europortfolio inclusive “My languages” family tree <i>Getting around in Greenwich – Greenwich als Stadtteil der europäischen Metropole „London“ erkunden</i> <i>Poster zu Greenwich/ leaflet about Laatzten für das Europortfolio</i> <i>Britain around the year – Weihnachten in Großbritannien (und Deutschland) → Fest der Kulturen</i> Informationen über einen Urlaubsort beschaffen und auswerten (Medienkompetenz) Sprachfortschritte festhalten Niveau A1 BIG Challenge Urkunde</p>
6	<p>Fremde Länder, fremde Sitten – Erfahrungen mit kulturell bedingter Andersartigkeit am Beispiel von entsprechenden Kinder- und Jugendbüchern, z.B. „Das Austauschkind“ von Christine Nöstlinger. Wer bin ich? Personenbeschreibungen: Medien, Stars und europäische Helden. Thematisierung europäische Vorbilder</p>	<p><i>Schools in Britain and Germany – Britischer & deutscher Schulalltag im Vergleich</i> <i>Going to a restaurant – Britisches Essen und Essgewohnheiten: menus</i> Mobilität : <i>Travelling to Britain</i> <i>Getting around London, Scotland, Travelling to GB, Going on holiday</i> Sprachfortschritte festhalten Niveau A1 Big Challenge Urkunde</p>
7	<p>Lektüre zum Holocaust, Konsequenzen für Europa Myron Levoy: der gelbe Vogel andere Länder, andere Sitten – Berichte über kulturell bedingte Andersartigkeit</p>	<p><i>Sports around the world – landestypische Sportarten weltweit</i> <i>British history – Britain’s European roots: Referate</i> Vergleich britischer und deutscher Zeitschriften Labelling: <i>Map of Europe</i> Sprachfortschritte festhalten Niveau A2</p>
8	<p>Kurzgeschichten aus Europa in ihrem historischen und sozialen Zusammenhang</p>	<p><i>European immigrants in the USA now and then – Migration im Wandel der Zeit, eigenen Heimatort mit Vor- und Nachteilen beschreiben</i> <i>Optional: Besuch Auswandererhaus Bremerhaven</i></p>

9	Diskutieren und argumentieren: Schwerpunkt "Europa" bei Debatten Themen, zum Beispiel Sterbehilfe im europäischen Vergleich	<p><i>Writing biographies</i>: Biographie über eine europäische Persönlichkeit verfassen</p> <p><i>Working abroad</i> – Praktika und Auslandsjahr im englischsprachigen, europäischen Ausland: eine Bewerbung schreiben</p> <p><i>Human rights</i>: Konkretes Fallbeispiel von Menschenrechtsverstößen analysieren: Europäischer Gerichtshof</p> <p><i>Sprachfortschritte festhalten Niveau B1</i></p> <p>Angebot: <i>AG Cambridge Certificate Baustein</i></p>
EF	Portfolio Arbeit: Barock-Zeitalter europäischer Verwicklungen Sachtextanalyse-politische Reden: Reden, die Europa geprägt haben	<p>Für eine Bewerbung ein Personal Statement schreiben;</p> <p>Unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements kennenlernen und die Kultur des Engagements in Deutschland mit derjenigen in englischsprachigen Ländern vergleichen;</p> <p>europäische Probleme des Umweltschutzes und der begrenzten Ressourcen, Klimawandel etc. (Portfolioarbeit);</p> <p>Kommunikationsnetzwerke: das internationale Internet, Musik, Kunst und Tanz in Europa</p> <p>Kreative Selbstdarstellung (in Hinblick auf bunten Abend während des Polenaustausches)</p> <p>Migration in Europa: Kurzgeschichte und/oder Romanlektüre</p> <p><i>Sprachfortschritte festhalten Niveau B2</i></p> <p>Angebot <i>AG Cambridge Certificate Baustein</i></p>
Q1 ¹ (GK/LK)	Die Aufklärung als europäisches Phänomen	<p><i>Cultural and national identity in a globalized world</i> (z.B. anhand des Films „Outsourced“)</p> <p>Mediation: <i>intercultural communication: politeness marker</i></p> <p><i>Beliefs, values and norms in Western (European) societies: tradition and change</i>, der Einfluss der Medien im privaten und öffentlichen (europäischen) Raum</p>
Q2 (GK/LK)	Sprachwandel und Sprachentwicklung: wie beeinflussen sie Sprachen gegenseitig? (Anglizismen, „Denglisch“)	<p><i>Cultural and national identity in a globalized world</i> (z.B. anhand des Films “Billy Elliot“)</p> <p>Der Einfluss William Shakespeares – <i>a global literary giant in the 21st century?</i></p> <p>AG-Angebot Cambridge Certificate/ TOEFL/ bilinguals Biologie-Abitur</p>

¹ Die Themen der Oberstufe sind naturgemäß abhängig von den Vorgaben des Zentralabiturs!

Jgst.	Französisch	Latein	Spanisch (im Aufbau)
5	Nicht erteilt	Nicht erteilt	Nicht erteilt
6	<p>Noël en France et en Allemagne – Vergleich der Traditionen zur Weihnachtszeit & zu Silvester in Frankreich und Deutschland → Fest der Kulturen</p> <p>Sprachfortschritt festhalten</p>	<p>Sequenz 1.: Treffpunkte im alten Rom (Lekt.1 – 5)</p> <p>Schüler entdecken ihnen bekannte lat. Wörter im Deutschen, Englischen, Italienischen, Spanischen und erkennen, dass Latein Basis für zahlreiche europäische Sprachen ist (romanische und nicht romanische). Sie identifizieren Elemente aus der eigenen Umwelt (Namen, Produktnamen) als Rezeptionszeugnisse. Forum, Basiliken, Paläste, Tempel, Circus Maximus, Aquädukt: antike Stätten, die nicht nur überall im römischen Reich zu finden waren, sondern auch heute noch z.T. nur als Relikte zu bestaunen sind. Stätten, die – wenn auch häufig in anderem Zusammenhang – noch in unserer eigenen Lebenswelt existieren: Marktplätze, Kirchen, Kaufhäuser, Zirkus, Sportarenen, Spaßbäder...</p> <p>Sequenz 2: Römisches Alltagsleben (Lekt.6 – 10)</p> <p>Schüler lernen röm. Alltagsleben kennen; Sklavengesellschaft, Essgewohnheiten, Kleidungsstücke, Stellung der Frau in der röm. Familie und Gesellschaft, Volljährigkeit mit 17 Jahren, große Kluft zwischen Arm und Reich, antike Bücher, Schreibgeräte... Die Auseinandersetzung mit einer z.T. fremden Welt schärft den Blick für die eigene (europäische) Kultur und erleichtert den Umgang mit fremden Kulturen.</p>	<p>Wissen über Asturias Spanische Städte spanische Essenszeiten im Vergleich zu den eigenen Essenszeiten das Schulsystem in Spanien (im Vergleich mit dem deutschen) Schulen und Schulzeiten in Spanien Sprachfortschritt festhalten</p>

7	<p>Schule in Frankreich</p> <p>Die Schüler lernen den Alltag ihrer französischen Altersgenossen kennen, deren Stundenplan Schule als Ganztagsjob regelt, unterschiedliche Fächer und Tagesabläufe vorgibt.</p> <p>Essen und Trinken in Frankreich und Deutschland Ländernamen</p> <p>Nationalitätsbezeichnungen und kulinarische Spezialitäten werden vermittelt.</p> <p>Im 2. Hj. Macht eine Einheit die Schüler mit typischen Mahlzeiten und den unterschiedlichen Essgewohnheiten in Deutschland und Frankreich vertraut. Dazu findet eine fächerübergreifende Projektphase mit Biologie, Latein, und Spanisch statt: Europa bittet zu Tisch</p> <p>Sprachfortschritte festhalten</p>	<p><u>Sequenz 3: Aus der Geschichte Roms (Lekt.11 – 17)</u></p> <p>Aus einer kleinen Siedlung auf dem Palatin wird Rom zur Hauptstadt eines riesigen Weltreiches. Bedeutende Persönlichkeiten (...) ermöglichen einen erstaunlichen Aufstieg und sind vorrangig verantwortlich für die Romanisierung Europas.</p> <p><u>Sequenz 4: Abenteuerliche Reisen (Lekt.18 – 21)</u></p> <p>In dieser Sequenz erhalten die Schüler Einblick, wie sich das Reisen in der Antike entwickelt hat und welche Bedeutung ihm zugekommen ist. Parallelen zu Reisen in der heutigen Zeit – mit seinen Vorteilen und Risiken – können von den Schülern aufgezeigt und erklärt werden.</p> <p>Die Zusammenarbeit europäischer Länder ist heute ein Garant für sicheres und unkompliziertes Reisen. (Grenzenloses Reisen in Europa, Straßenbau als Verbindung zwischen den Völkern, Raubüberfälle, Piraterie, Sicherheitsmaßnahmen ...) Projektphase: Europa bittet zu Tisch</p>	<p>Curriculum wird sukzessiv entwickelt</p>
---	--	--	--

8	<p>Die deutsch-französische Freundschaft: Schüleraustausch</p> <p>Les jeunes en Europe: l'avenir, l'amour, la famille et l'école" – Vergleich der Lebensumstände von Jugendlichen in Deutschland und Frankreich anlässlich des Austauschs mit der Partnerschule in Rouen bzw. Belgien. Mithilfe von Interviews oder Fragebögen zur Präsentation mithilfe von Power-Point oder Plakaten</p> <p>Nach Möglichkeit findet der Austausch mit Rouen /Belgien in Kl. 8 statt. Clin d'oeil 3 bietet eine Filmsequenz über einen Schüleraustausch, der sehr informativ und amüsant ist.</p> <p>Sprachfortschritte festhalten</p>	<p><u>Sequenz 5: Der Mensch und die Götter (Lekt.22 – 26)</u> Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten antiker Glaubensvorstellungen, kultischer Bräuche, Magie und Aberglauben im Vergleich mit heutigen Glaubens- und Lebensvorstellungen erleichtern den Schülern eine individuelle Positionierung im privaten und gesellschaftlichen Leben und führt so zu einer größeren Akzeptanz und Nachvollziehbarkeit von unterschiedlichen Glaubensrichtungen und humanitären Wertvorstellungen in Europa.</p> <p><u>Sequenz 6: Die Griechen erklären die Welt und die Wunderprovinz Kleinasien (Lekt. 27-32/33-36)</u></p> <p>Im Folgenden werden die Schüler mit den Griechen und den bedeutenden Kulturen des Orients konfrontiert: Griechische Bauwerke, Literatur, Theater, Philosophie, aber auch der Handel mit dem Orient, die Eleganz, der Luxus und die Lebensweise in den Provinzen Kleasiens waren Vorbild und Maßstab für die kulturelle Entwicklung der Römer und damit auch ausschlaggebend für die Entfaltung einer europäischen Kultur. Die Schüler können an diesem Beispiel lernen, auf welche Weise andere Kulturen Einfluss auf die Entstehung der eigenen haben. Sie können diese im negativen und positiven Sinne beurteilen und werden sich darüber hinaus bewusst, dass auch die europäische Lebensart einem ständigen Wandel durch von außen eindringende Einflüsse ausgesetzt ist.</p>	Curriculum wird sukzessiv entwickelt
---	---	---	--------------------------------------

9	<p>Vive l'Europe</p> <p>In Lektion 3 wird das Projekt «Euroscola» vorgestellt: 500 Jugendliche aus 14 europäischen Ländern besuchen das <i>Parlement européen de Strasbourg</i> ; Vergleich zwischen <i>Euroscola</i> und dem Comenius-Projekt am EKG</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachen und Ländern werden ermittelt. Die Schüler verfassen ein Bewerbungsschreiben für einen europäischen Schüleraustausch verfassen</p> <p>Angebot DELF AG</p>	<p>In Jahrgang 9 verlassen die Schülerinnen und Schüler die Lehrbucharbeit und treten in die Lektürephase ein. Sie übersetzen die Texte verschiedener bedeutender Autoren der römischen Literatur und erhalten somit Einblick in ihre verschiedenen Gattungen, Formen und Motive. Sie reflektieren kritisch Inhalte und Fragestellungen der römischen Literatur und Philosophie, sowie römische Leitbegriffe und die ihnen zugrunde liegenden Wert- und Zielvorstellungen. Dabei richtet sich die Auswahl der Autoren danach, wie wirkungsträchtig sie in der europäischen Literatur bis in die Gegenwart geblieben sind.</p> <p>Im Lateinunterricht der Lektürephase sollen die Schülerinnen und Schüler das Weiterwirken der römischen Antike bewusst und kritisch wahrnehmen, indem sie Rezeptionszeugnisse Europas (Inschriften, architektonische Elemente) identifizieren und die Romanisierung Europas (z.B.: an Stadtgrundrissen und Kulturdenkmälern) erkennen.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit den Inhalten aus den Bereichen Sprache – Literatur, Gesellschaft – Kultur, Politik – Geschichte und Philosophie – Religion führt stets zu einem Vergleich bzw. einer Auseinandersetzung mit den entsprechenden Themenbereichen des heutigen Europa.</p> <p>Im Rahmen der Spracharbeit im Unterricht wird Latein als Reflexionssprache genutzt. Die Schülerinnen und Schüler erkennen durch den ständigen Vergleich zwischen Latein und anderen europäischen Sprachen die Zusammengehörigkeit der Sprache und Völker Europas, wodurch sie zu einem grundlegenden Verständnis von Sprache mobilisiert werden.</p>	<p>Curriculum wird sukzessiv entwickelt</p>
---	---	---	--

EF	Die positive Entwicklung der Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland nach 1945 wird an Texten und Filmen mit den Schülern erarbeitet. Angebot DELF AG	Fragestellungen der römischen Literatur und Philosophie, römischen Leitbegriffe und ihre Bedeutung der modernen Wert- und Zielvorstellungen der Zivilgesellschaft	spanischer (Arbeits-) Alltag im Vergleich zum eigenen Vergleich der Wohnsituationen Jugendlicher in E und D Vergleich Berufsausbildung in E und in D
Q1 (GK/LK)	---	Staatstheorie und Staatswirklichkeit – Die Auseinandersetzung über Staat und Politik in lateinischen Texten	
Q2 (GK/LK)	---	Erkennen und Handeln – Antworten der Philosophie und Religion – Fragen und Sichtweisen lateinischer Texte in ihrer zeitübergreifenden Bedeutung in Deutschland und Europa	

Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld:

Jgst	Erdkunde	Geschichte	Politik
5	Gliederung von Räumen in Europa	Griechenland – Wurzel Europas (Olympische Spiele, Europa-Sage)	-
6	Leben und arbeiten in Europa; Tourismus; Teilnahme am europäischen Wettbewerb		-
7	Nutzung der europäischen Meere	Europa entdeckt die Welt (Entdeckungsreisen/ Europas Blick auf „die Anderen“, Wandel und Denken durch Renaissance und Humanismus als europäisches Phänomen)	-
8	Die europäische Stadt im historischen Wandel	Europa als Labor der Moderne: a) Wird	Was hat meine Gemeinde mit Europa zu

		Europa französisch“ b) England: Werkstatt Europas und der Welt	tun? → Bsp. Laatzten-Mitte wird top! (Warum fördert die EU die Gemeinden?)
9	Migration in Europa	Das Ringen Europas mit sich und der Welt (Imperialismus/ Kriegs- und Friedensvorstellungen/ Kolonisation und Menschenrechte)	Tarifautonomie überall? - Der Lohnkonflikt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im europäischen Vergleich → Typen (Frankreich, Großbritannien, Deutschland)
9/10	Comenius Projekt aktuell: „Europa- eine Soziale Herausforderung“		
10	Europas Stellung in einer Globalisierten Welt	Auf dem Weg zum vereinten Europa (Trennung und Wiedervereinigung Deutschlands und Europas nach 1945)	Politik und Wirtschaft in Europa → siehe KC
EF			
Q1/Q2	Deutschlands Verflechtungen in und mit Europa		

Jgst	Werte und Normen	Religion
5	<p>innerhalb des Themas Zukunftswünsche, Zukunftsängste:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS erläutern Merkmale von Idolen und Vorbildern in historischen und <u>kulturellen Kontexten</u> <p>→ unterschiedliche Vorbilder und Idole (z.B. aus Sport, Musik, Politik) in unterschiedlichen europäischen Ländern</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Chancen und Gefahren bei der Nutzung natürlicher Ressourcen dar <p>→ Vergleich des Umgangs mit und Einstellungen zu erneuerbaren Energien/ Wasser/... in Europa (ausgehend von Deutschland)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Zukunftsszenarien und prüfen, ob ihre Realisierung wünschenswert ist <p>→ mögliche Aufnahme neuer Mitgliedstaaten in</p>	<p>unterschiedliche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weihnachtstraditionen in Europa - Kinderrechte in Europa - Muslimisches Leben in Europa - Wir kommen aus verschiedenen Kulturen

	<p>die EU innerhalb des Themas Regeln für das Zusammenleben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Regeln in verschiedenen historischen und <u>kulturellen Kontexten</u> <p>→ z.B. Schulregeln/-ordnungen in verschiedenen europäischen Ländern → gesellschaftliche Konventionen im europäischen Vergleich</p>	
6	<p>innerhalb des Themas Begegnung mit Fremdem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen Beispiele für gängige Vorurteile, auch in den Medien <p>→ Vorurteile gegenüber anderen europäischen Ländern</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen gegenüber Fremdem - arbeiten Möglichkeiten zum Abbau von Vorurteilen heraus - diskutieren über Begegnungen mit Fremdem als Chance und Bereicherung für das eigene Leben <p>→ Europa als Bereicherung: europäische Einflüsse im alltäglichen Leben</p>	<p>Wie kam das Christentum nach Europa?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christliche Konfessionen in Europa - Ostern- Bräuche in Europa
7	<p>innerhalb des Themas Verantwortung für Natur und Umwelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - prüfen und entwickeln Lösungsansätze zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren, Pflanzen und Umwelt <p>→ Recycling/ Mülltrennung in Europa, Tier- und Naturschutzorganisationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Jüdisches Leben in Europa
8	<p>innerhalb des Themas Menschenrechte und Menschenwürde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten unterschiedliche Lebensbedingungen in <u>verschiedenen Religionen und Kulturen</u> heraus <p>→ Leben im Überfluss (in einigen europäischen Ländern) und Leben in Armut (möglicherweise auch in Europa?)</p>	<p>Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirchenbaustile und klösterliches Leben in Europa

	<ul style="list-style-type: none"> - prüfen die Wirksamkeit des Engagements von Menschenrechtsorganisationen <p>→ Hilfsaktionen in europäischen Ländern nach Naturkatastrophen → Beispiel: Lampedusa</p>	
9	<p>innerhalb des Themas Tod und Sterben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Problematik von Sterbehilfe unter ethischen Gesichtspunkten <p>→ Gesetze bezüglich aktiver und passiver Sterbehilfe in verschiedenen europäischen Ländern</p>	<p>Unterschiedliche Bestattungs- und Trauerkulturen in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sterbehilfe im europäischen Vergleich - Altwerden in Europa - Judentum und Shoa
EF	<p>innerhalb des Themas ethische Grundlagen für Konfliktlösungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Lösungsvorschläge für individuelle und gesellschaftliche Konflikte <p>→ politische/ gesellschaftliche Konflikte in einzelnen europäischen Ländern, z.B. Rechtsextremismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ethische Konfliktfelder am Beginn des Lebens: PID, Leihmutterschaft, heterologe Insemination, Stammzellenforschung am Embryonen im europäischen Vergleich - Verhältnis von Kirche und Staat in Europa
Q1/Q2	Recht und Gerechtigkeit: Strafen im internationalen Vergleich	

Musisch künstlerisches Aufgabenfeld: Musik/Kunst/ Darstellendes Spiel

Jgst.	Musik	Kunst
5	Mozarts Reisen durch die Länder Europas	Kulturelle Vielfalt in Europa und Deutschland

6	Shanties als Ausdruck des kulturellen Zusammenlebens auf See Programm-Musik: europäische Komponisten vertonen Geschichten (z.B. Mussorgski, Saint-Saens)	Kulturelle Vielfalt in Europa und Deutschland
7	Nationalhymnen unserer Nachbarländer	Interkulturelle Begegnungen in der Kunst
8	Europa als Musical Exporteur (Beispiel Rocky) Konzertformen (z.B. Concerto grosso, Musik am italienischen Hof)	Comics aus Frankreich, Belgien, Großbritannien und Deutschland
9	Europäische Pop und Rock Musik, (Beatels, Lordi, Rammstein etc.)	Künstlerische Begegnungen im Europa der Moderne
EF	Neue Musik in Europa (Ligeti, Messiaen, Pärt, Nono)	
Q1/Q2	Polyphone Kompositionstechniken – ein gesamteuropäisches Phänomen (Italien, Niederlande, Deutschland)	

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld:

Jgst.	Mathematik	Biologie	Chemie	Physik (Technik)	Informatik
5	Natürliche Zahlen und Größen: europäische Maßeinheiten für Länge und Gewicht	Haus- und Nutztiere in Europa: Die Rückkehr der Wölfe Einfluss von Jahreszeiten auf Pflanzen und Tiere in Europa	Nicht erteilt	Nicht erteilt	Nicht erteilt
6	Europa im Fokus statistischer Daten		Internationale Gefahrenstoffsymbole (nach europäischem Standard)		Nicht erteilt

7	Zuordnungen: Wechselkurse aktueller und historischer europäischer Währungen	Projektphase: Europa bittet zu Tisch: Was essen wir (Früchte, Knollen, Blätter etc.) woher kommen unsere Nutzpflanzen (historisch und heute) Gesunde Ernährung		Energieversorgung in Europa: Wasserkraftwerke	Nicht erteilt
8	Exkurse zu englischen Formulierungen mathematischer Sachverhalte	Sinnesorgan Haut: Urlaub im Süden - Sonneneinstrahlung und ihre Folgen	chemische Symbolsprache – international verständlich	Projektphase: Handel und Wandel in Stadt und Land	Die englische Sprache des Internets
9	Exkurse zu englischen Formulierungen mathematischer Sachverhalte; Teilnahme an dem internationalen Mathematikwettbewerb „Mathe ohne Grenzen“	Sexualität: Verhütung und Schwangerschaftsabbruch – u.a. Gesetzesgrundlagen im Vergleich	Die Atomvorstellung – von Demokrit bis Bohr	Energieversorgung in Europa: Kernkraftwerke, Photovoltaikanlagen und Windgeneratoren	George Boole und seine Algebra

EF	<p>Exponentialfunktionen: Bevölkerungswachstum; Exkurse zu englischen Formulierungen mathematischer Sachverhalte; Teilnahme an dem internationalen Mathematikwettbewerb „Mathe ohne Grenzen“</p>	<p><i>DNA entdecken: Miescher bis Watson und Crick Besuch des LifeScience Lab</i></p>	<p>Erdgas und Erdölgewinnung: Probleme der Förderung in Europa</p>		<p>Wichtige Algorithmen: binary search, quicksort, backtracking, binary trees, simulated annealing, travelling salesman problem</p>
Q1/Q2 (GK/LK)	<p>Siehe KC</p>	<p>Ökologie: Einfluss von Neobiota auf europäische Ökosysteme Ökosysteme in Europa (jeweils alternativ): Der Rhein, ein Europäischer Fluss- europäische Wasserrahmenschutzbestim- mung Wälder Europas/Von Urwäldern und verschwundenen Wäldern Der Bodensee – Europa saniert einen See Genetik: Gesetze zu transgenen Organismen, Stammzellenforschung und Präimplantationsdiagnostik in Europa Besuch des LifeScience Labs Teilnahme an der Biologie Olympiade</p>	<p>Bedeutende europäische WissenschaftlerInnen</p>	<p>Siehe KC</p>	

Fächerübergreifende Projekte/Projektphasen mit Europabezug in den einzelnen Jahrgängen:

Jahrgang	Projekt/Projektphase	verantwortlich
5	Bunter Nachmittag, Fest der Kulturen zum Jahreswechsel	Sprachen, Musik, DSP, Werte und Normen und Religion, Förderverein
6	Fest der Kulturen zum Jahreswechsel	Sprachen, DSP, Musik Werte und Normen und Religion
7	Europa bittet zu Tisch: internationale Essgewohnheiten im Vergleich mit abschließenden gemeinsamen Essen im ganzen Jahrgang	Sprachen und Biologie
8	Handel und Wandel in Stadt und Land (möglichst mit Besuch Klimahaus Bremerhaven/Auswandererhaus Bremerhaven)	Physik, Erdkunde, Politik (optional Englisch)
9	Comenius Projekt/Erasmus+, Energieversorgung in Europa	Englisch, Geschichte, Politik, WuN, Religion, Physik, Erdkunde
10	Jugendbegegnung Kreisau, Rechtsextremismus in Europa	Politik, Werte und Normen, Religion, Politik-Wirtschaft
Q	Studienfahrten ins europäische Ausland, bzw. München oder Berlin	jeweiligen eA Prüfungsfächer